

## ■ LOKALSPORT - NEWS

### Rolf Oswald besiegt sein Trauma

#### Der Pilot des AMC Mittlerer Neckar ist neuer deutscher Meister

**Kassel (red) – Rolf Oswald vom AMC Mittlerer Neckar hat sein hessisches Trauma besiegt. Nach vier Vizetiteln in Folge hinter Peter Löbach vom ADAC Hessen-Thüringen drehte er bei den Deutschen Meisterschaften im Automobilturniersport in Kassel den Spieß herum.**

Mit 0,3 Sekunden Vorsprung siegte der Golf GTI-Pilot vor Löbach und Gerhard Schichter aus Bremen. Klaus Oswald verpasste den Sprung aufs Treppchen nur um eine knappe Sekunde und wurde Vierter. Jutta Karls landetet nach zwischenzeitlicher Führung in der Frauenkonkurrenz ebenfalls auf dem undankbaren vierten Rang. In der Mannschaftswertung krönten die Esslinger Driftspezialisten ihre Leistung und holten zusammen mit Ralf Kessler (RKV Lomersheim) den Deutschen Meistertitel nach Württemberg.

Die 56 besten Turnierfahrer Deutschlands hatten sich über ihre jeweiligen Regionalmeisterschaften für den ADAC-Endlauf im nordhessischen Kassel qualifiziert. In den letzten vier Jahren hieß der Titelträger immer Peter Löbach vom ADAC Hessen-Thüringen, und für Rolf Oswald blieb jeweils nur knapp geschlagen der zweite Platz. Der Denkendorfer Golf GTI-Pilot übernahm nach einem Fahrfehler Löbachs im ersten Wertungslauf die Führung mit 2,5 Sekunden Vorsprung. Im zweiten Umlauf konterte der Titelverteidiger und schob sich mit neuer Laufbestzeit bis 0,3 Sekunden an Rolf Oswald heran.

Dramatik pur dann im Finallauf: Rolf Oswald fuhr zwar persönliche Bestzeit, handelte sich aber drei Fehler ein und musste diesen Durchgang als Streichresultat werten. Löbach war bis kurz vor dem Ziel klar auf Meisterschaftskurs, dann leistete sich der Homberger im vorletzten Hindernis drei Fehler. So blieb auch für ihn das Ergebnis nach den ersten beiden Durchgängen stehen: 1:55,46 Minuten und 0,3 Sekunden Rückstand auf Rolf Oswald. Der AMClar sicherte sich damit den zweiten Deutschen Meistertitel nach 2003.

Einen klassischen Fehlstart in dieses Championat erwischte Klaus Oswald, der nach dem ersten Durchgang auf Platz 20 lag. Doch der Wendlinger behielt die Nerven und startete seine Aufholjagd. Nach dem zweiten Umlauf lag er schon auf Rang elf mit Tuchföhlung zur Spitze. Im Finaldurchgang gelang ihm dann das zweitbeste Laufresultat aller Teilnehmer und der Vorstoß auf Gesamtrang vier mit einer Endzeit von 2:03,62 Minuten. Zum Sprung aufs Siegerpodest fehlten 0,99 Sekunden, dieser blieb am Ende Gerhard Schichter aus Bremen vorbehalten.

In der Frauenkonkurrenz galt Jutta Karls nach ihrem Sieg bei den Süddeutschen Meisterschaften als Mitfavoritin auf den Titel. Die Wendlingerin fuhr nach dem ersten Umlauf hinter Titelverteidigerin Marianne Brandt aus Kiel zunächst auf Rang zwei, und nach der zweiten Runde übernahm sie sogar die Führung. Im Finaldurchgang setzte Karls alles auf eine Karte, fuhr Tagesbestzeit bei den Amazonen und verlor doch alles: nach vier Strafpunkten fiel sie auf den vierten Rang zurück – 0,34 Sekunden hinter der Zweitplatzierten Ute Erning aus Düren. Deutsche Meisterin wurde wie in den beiden Vorjahren Marianne Brandt vom ADAC Schleswig-Holstein.

Dramatisch verlief dann auch die Entscheidung im Mannschaftswettbewerb. Mit dem knappsten Ergebnis seit 1998 ging das württembergische Team mit Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald vom AMC Mittlerer Neckar und Ralf Kessler vom RKV Lomersheim nach 6:39,50 Minuten als Deutscher Mannschaftsmeister durchs Ziel. Mit 7,2 Sekunden Rückstand folgte der ADAC Weser-Ems vor den Teams aus Schleswig-Holstein, Nordrhein und Hessen-Thüringen.